



Liebe SVRG,

- ein Liebesbrief zu unserem 10jährigen -



vor 10 Jahren lernten wir uns kennen und lieben. Wie das eben so ist, flog alles mit einer unschuldigen Schwärmerei und einer gewissen „körperlichen“ Anziehung an. Auf einer Party im Rocker - zu später, schon leicht verwehelter Stunde - hörte ich zum ersten mal von dir.

Ein wildes, buntes Ding - aufsässig, sexy und exotisch kamst du mir vor, mit der richtigen Portion Punk und Rock'n'Roll. Ohne wirklich zu wissen was und wer du bist, faszinierte mich deine Ausstrahlung und ich Hess mich auf ein „Blind Date“ ein. Etwas schüchtern kam ich zu unserer Verabredung und du zeigtest mir einen ersten Eindruck deiner vielen Gesichter. Oh ja - bunt und wild - das warst du, aber auch mit Ecken und Kanten. Mir wurde ziemlich schnell klar, dass du es mir nicht einfach machen würdest, dass du auch deine biesigen Seiten haben kannst. Doch jede Wichtigkeit verblasst schnell vor dem, was dich wirklich ausmacht: deine Begeisterungsfähigkeit, deine Wärmeherzigkeit, deine Akzeptanz und Offenheit, dein hoher Anspruch an dich selbst und dein unbeugsamer Wille einen Weg zu finden.

Das erste Jahr war geprägt von einem gegenseitigen Beschnuppern. Spielerisch probierten wir uns aus. Wir waren wie Kinder, mussten erst mal die grundlegendsten Dinge lernen (wie zum Beispiel skaten.. und wie geht überhaupt dieses Roller Derby?) Gleichzeitig waren wir unerschrocken und mutig, trafen uns auf Parkplätzen, auf jedem Untergrund, bei jedem Wetter. So stark war unsere Anziehung - Blessuren und Unbequemlichkeiten spielten keine Rolle und wir lernten uns langsam immer besser kennen.

Die erste Bewährungsprobe für unser junges Glück kam nach ca. einem Jahr. Wir hatten nun endlich genug Vertrauen ineinander gefasst um unsere Liebe öffentlich zu machen. Im Club Zapata wollten wir Schwarz gegen Weiss endlich reinen Tisch machen. Wir waren ja so jung und wir wussten überhaupt nicht was wir taten, aber auf unserer Welle der Begeisterung rauschten wir einfach über alle Bedenken hinweg und rissen alle anderen mit.

Am großen Tag waren 600 Menschen Zeuge unseres Bekenntnisses. Welch ein Rausch, Welch ein Fest. Ich erinnere mich nur noch an ein Wechselbad der Gefühle. Ein Tumult aus Freude, Panik, Geschwindigkeit, Wahnsinn und wie ich getragen von dir und all deinen Fans etwas erlebte wie nie zuvor. Ich fühlte mich riesengroß, du gabst mir das Gefühl einzigartig zu sein. Größer, stärker, schneller und einfach besser als je zuvor.

Der Rausch hielt an, von mal zu mal wieder. Nachts träumte ich von dir. Glücklicherweise spürte ich nach unserem Bouts die sanften Schmerzen von blauen Flecken und müden Muskeln. Ich war stolz auf diese Blessuren, denn sie zeigten „Ich gehöre zu dir“. Und mit der Zeit begann ich dich tiefer zu verstehen, dich schmerzlich zu vermissen, wenn

ich nicht da sein konnte, deine Freundschaften wertzuschätzen und dir immer mehr Raum in meinem Leben zu geben.

Mir habe ich das bereut, denn im Gegenzug verschafftest du mir unvergessliche Momente. Für immer auf meiner Haut verweilt die Erinnerung an die Deutsche Meisterschaft 2010 in Berlin. Zu sehen wie du kämpfst und selbst zu spüren wie es ist, bereit zu sein für dich alles zu geben. Endlich der Sieg, die große Freude und dann die Erschöpfung und der emotionale Fall, und dann zu erfahren, dass du mich auffängst, dass ich sicher bin bei dir und du für mich da bist. Das war eine ganz neue Ebene, ein Schritt hin zu mehr als bloßem Verliebtsein.

Aber es sind nicht immer die großen Gesten, die eine Liebe ausmachen. Es sind vor allem auch die kleinen, alltäglichen Dinge. Das gemeinsame Lachen, das sich gegenseitig Neckeln und Herausfordern, das miteinander Teilen von Freud, Leid, Trauben Zucker und Wodka. Oh ja verdammt, was bist du doch für ein Party-Löwe. Mit niemandem kann man so gut feiern, wie mit dir. So gut, dass ich so manchen Abend hier besser nicht erwähne.

Mit der Zeit wurden wir erwachsener. Immer noch wild und bunt, doch nicht mehr so exotisch und punkig wie früher, ließ man uns nun auch in die großen Hallen ein, wie die Scharreua. Was für ein Schauplatz! Gegner wie Stockholm, Manchester, London oder Helsinki. Vor bis zu 1300 Zuschauern und Gegnern aus ganz Europa verandeltest du dich. Meine kleine verspielte Punk-Prinzessin wuchs zu der athletischen, selbstbewussten Kämpferin heran, die du heute bist. Ja und dann, flogen wir wieder raus.. Aber sei's drum - 10 Jahre - Höhen und Tiefen - wie oft standen wir auf der Straße, lagen uns in den Haaren oder in den Armen - wir haben uns immer wieder berappelt. Man kriegt dich nicht so leicht klein. Ich kenne dich genau. Ich weiss um deine Fehler, bin manchmal genervt von deinen Macken und ab und zu brauche ich auch kurz mal Zeit für mich.

Aber wie könnte ich mir eine Welt ohne dich vorstellen. Du bist ein Teil von mir, so wie ich ein Teil von dir bin. Ich bin Teil deiner Gemeinschaft und ich kann bei dir ich selbst sein - ja habe mich in dir auch selbst gefunden. Und bis heute bin ich fasziniert von dir, immer wieder aufs Neue überrascht du mich, schenkst mir aufregende Momente, neue Freundschaften, lässt mich lernen, über mich hinauswachsen, glauben an dich und an mich. Du hast mir so viel gegeben in den letzten 10 Jahren, du hast mich geprägt, ich wäre ein anderer Mensch ohne dich. Und ich sehe, dass es nicht nur mir so geht, dass du diese Wirkung hast auf fast jeden, den du berührst. Ich bin dir so dankbar für diesen Traum den wir gemeinsam verwirklichen.

Und ich freue mich auf jedes Abenteuer und jeden Kampf den wir gemeinsam noch vor uns haben.



Für immer - Dein Tiger

